

Liebe Mitglieder der Kirchengemeinden des Dekanats Esslingen-Nürtingen,

hiermit informieren wir Sie über die wichtigsten Ergebnisse der Vollversammlung des 9. Diözesanrats am 27. und 28. November 2015 im Kloster Reute.

Solidarität mit Menschen auf der Flucht

Erneut hat sich der Diözesanrat ausführlich mit Ursachen und Folgen der Flucht aus den Krisenregionen im Nahen Osten auseinandergesetzt. In großer Einmütigkeit und Klarheit betont der Diözesanrat, dass Hilfen für Menschen auf der Flucht zum Kern unseres Glaubens gehören. Gleichzeitig müssen die Sorgen der Menschen hierzulande wahr- und ernstgenommen werden. Besonderer Dank gilt allen haupt- und ehrenamtlich Engagierten, die sich für die Aufnahme und Erstversorgung der Menschen einsetzen. Eine in der Sitzung erarbeitete Resolution befasst sich differenziert mit vielfältigen Aspekten der Fluchtbewegungen und ruft zur Solidarität auf, auch mit den sozial benachteiligten Menschen in unserem Land.

Beratungen über die Auswirkungen der Familiensynode

Der Diözesanrat begrüßte die von Papst Franziskus eingeleitete Dialogkultur im Vatikan und sah dadurch die besondere Struktur des Rottenburger Modells bestätigt. Die Aussage von Papst Franziskus, es sei besser, nicht den Buchstaben zu verteidigen, sondern den Geist, fand große Beachtung. Es stellt somit keinen Widerspruch dar, an den höchsten Gütern unseres Glaubens festzuhalten, und gleichzeitig gegenüber den einzelnen Menschen guten Willens bei Verstößen gegen Regeln barmherzig zu sein. Wünschenswert wären weitergehende und eindeutige Aussagen zu wichtigen pastoralen Fragen gewesen, so zum Beispiel zur Zulassung wiederverheirateter Geschiedener zu den Sakramenten. Papst Franziskus wird nun Schlussfolgerungen aus der Synode in einem Lehrschreiben ziehen, mit dem im kommenden Jahr zu rechnen ist.

Verwendung des Jahresüberschusses 2014

Der Diözesanrat hat beschlossen, den Jahresüberschuss 2014 in Höhe von rd. 24,8 Mio. Euro zu gleichen Teilen in Höhe von jeweils rd. 8,26 Mio. Euro drei Förderzielen zugutekommen zu lassen: Den ersten Betrag widmete der Diözesanrat erneut der Flüchtlingshilfe, wobei hiervon rd. 766.000 Euro der aus dem Irak stammenden chaldäisch-katholischen Gemeinde in Stuttgart zugutekommen, die in der Kirche St. Paulus in Stuttgart-Rohracker eine Bleibe gefunden hat und Mittel für die Renovierung von Kirche und Gemeindezentrum benötigt. Den zweiten Betrag erhält die Stiftung katholische freie Schule für die Erfüllung ihres kirchlichen Auftrags und der dritte Betrag wird in eine Rücklage eingezahlt, die Ausfallbürgschaften für die Zusatzversorgung von Beschäftigten in karitativen Einrichtungen unserer Diözese übernehmen soll.

Bischof-Leiprecht-Haus in Stuttgart und Strukturhaltungsfonds

Mit einer dringend erforderlichen Sanierungs- und Neubaumaßnahmen des Westflügels und der Neubau des Ostflügels des Bischof-Leiprecht-Hauses kann das Gebäude in der Stafflenbergstraße 46 geräumt und anderweitig verwertet werden. Insofern lohnt sich der Aufwand in Höhe von insgesamt 9,25 Mio. Euro, die vom Diözesanrat bewilligt wurden. Weiterhin beschloss der Diözesanrat eine Neuregelung des Fonds für kirchengemeindliche Strukturveränderungsprozesse, der einen nachhaltigen Einsatz der Mittel für die Entwicklung des Gebäudebestands der Kirchengemeinden ermöglichen soll.

Ihnen und Ihren Familien wünschen wir eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Ihre Delegierten im Diözesanrat

Bettina Betzner
Telefon 07022/38515
Familienpflege.Nt (at) t-online.de

Matthias Vetter
Telefon 0711/379850
vetter_matthias (at) web.de

Dr. Johannes Warmbrunn
Telefon 0711/9385850
johannes.warmbrunn (at) web.de

Für Rückmeldungen und Diskussionsbeiträge sind wir Ihnen dankbar.